

Kapitalismus und Demokratie

Eine Untersuchung zur Zeitenwende



Inhalt

Diese Präsentation bietet eine knappe Zusammenfassung der Kernaussagen des Buchs: „Die Perestroika des Kapitalismus – ein Aufruf zum Systemwechsel“ aus dem Jahre 2009. Ergänzende aktualisierenden Feststellungen und ein ernüchterndes aktuelles Resümee findet sich zum [Schluss](#).

In einzelnen Abschnitten sind jene Umstände und neuen Erkenntnisse hervorgehoben, welche bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Präsentation erwähnenswert geworden sind.



DI Dr. Klaus Woltron, November 2014

[Im Web: Originaltitel](#) aus dem Jahre 2009. Einzelne Abschnitte: In [FB](#).



Perestroika - Der Zusammenbruch der UdSSR – Folie 3

Analogie oder Zufall?

„Die Vorgaukelung einer problemfreien Realität rächte sich ... die Diskrepanz zwischen Worten und Taten erzeugte Passivität und Skepsis gegenüber verkündeten Parolen“

(M.Gorbatschow, 1987)*

Sind Kapitalismus und Demokratie 2014 ebenso am Ende wie der Kommunismus 1987? **Was steht dem Westen in den nächsten vier Jahren bevor?**

Was geschah 4 Jahre später?

Am 8. Dezember 1991

beschlossen die Staatsoberhäupter der drei in der Union verbliebenen Republiken – der russischen, ukrainischen und weißrussischen –

- die offizielle Auflösung der Sowjetunion und gründeten gleichzeitig die Gemeinschaft unabhängiger Staaten GUS.

* Michail Gorbatschow; Präsident der UdSSR
„Perestroika“; Droemer Knauer 1987; ISBN 3-426-26375-0

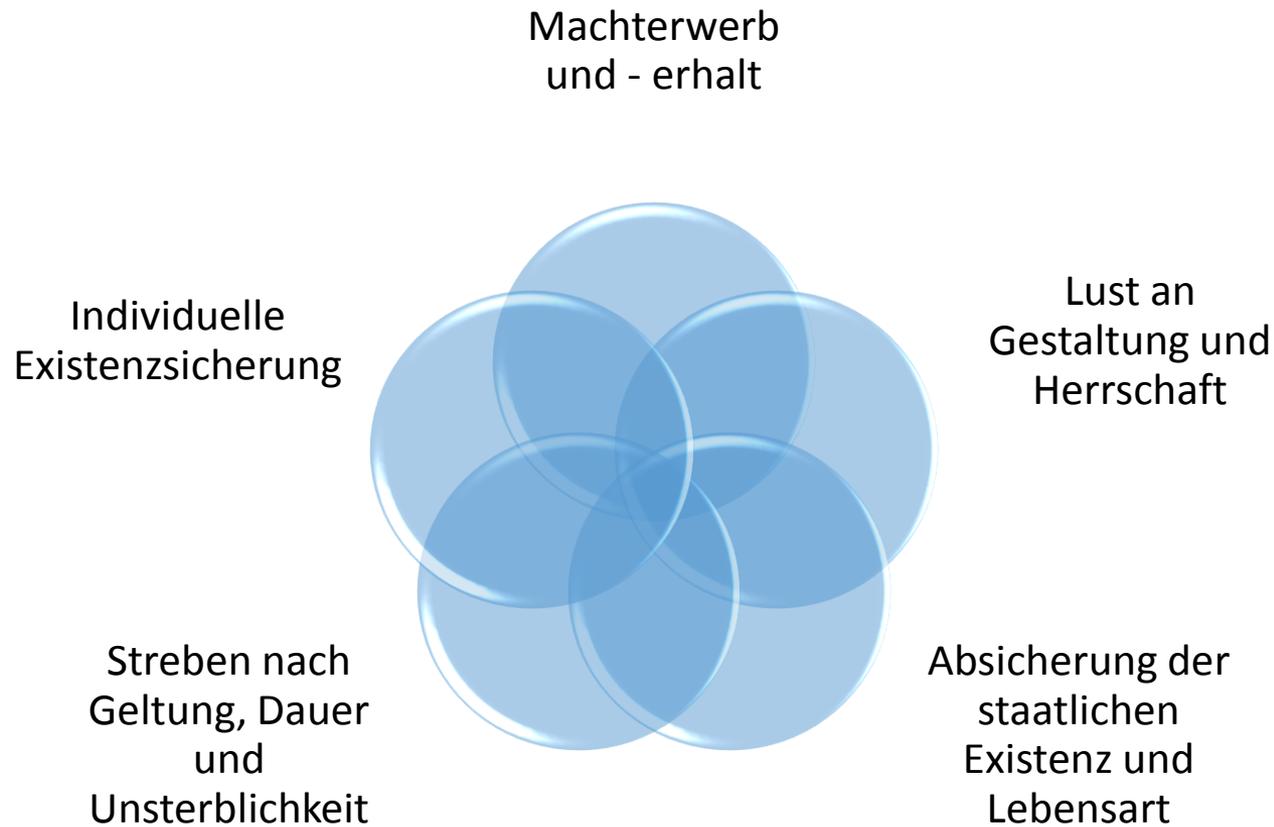
Kapitalismus



Treibende Kräfte des Kapitalismus

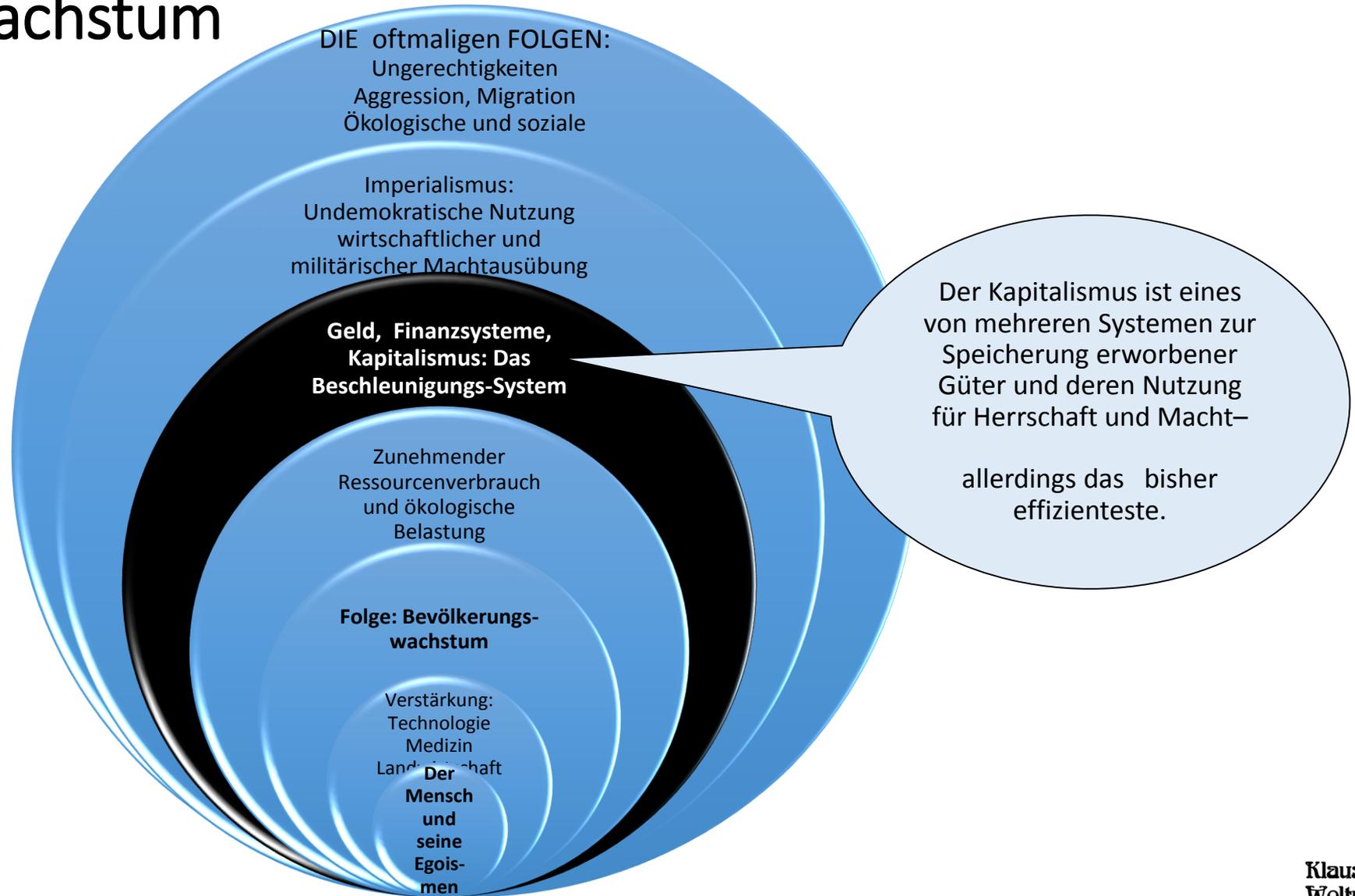


Stabilisierende Kräfte des Kapitalismus

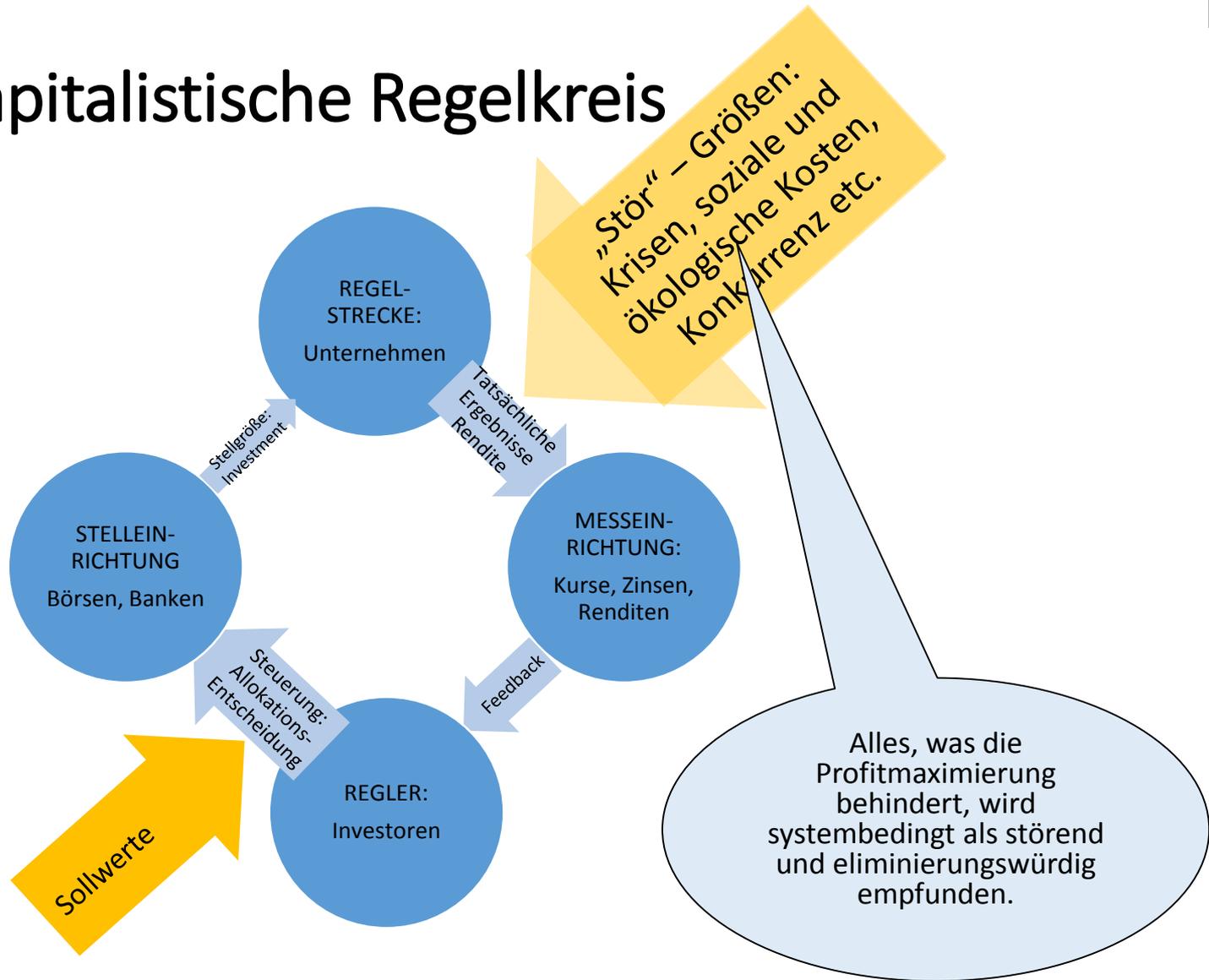


Kapitalismus als evolutionäre Erscheinung

Die Schichten des Willens zu Macht und Wachstum



Der kapitalistische Regelkreis

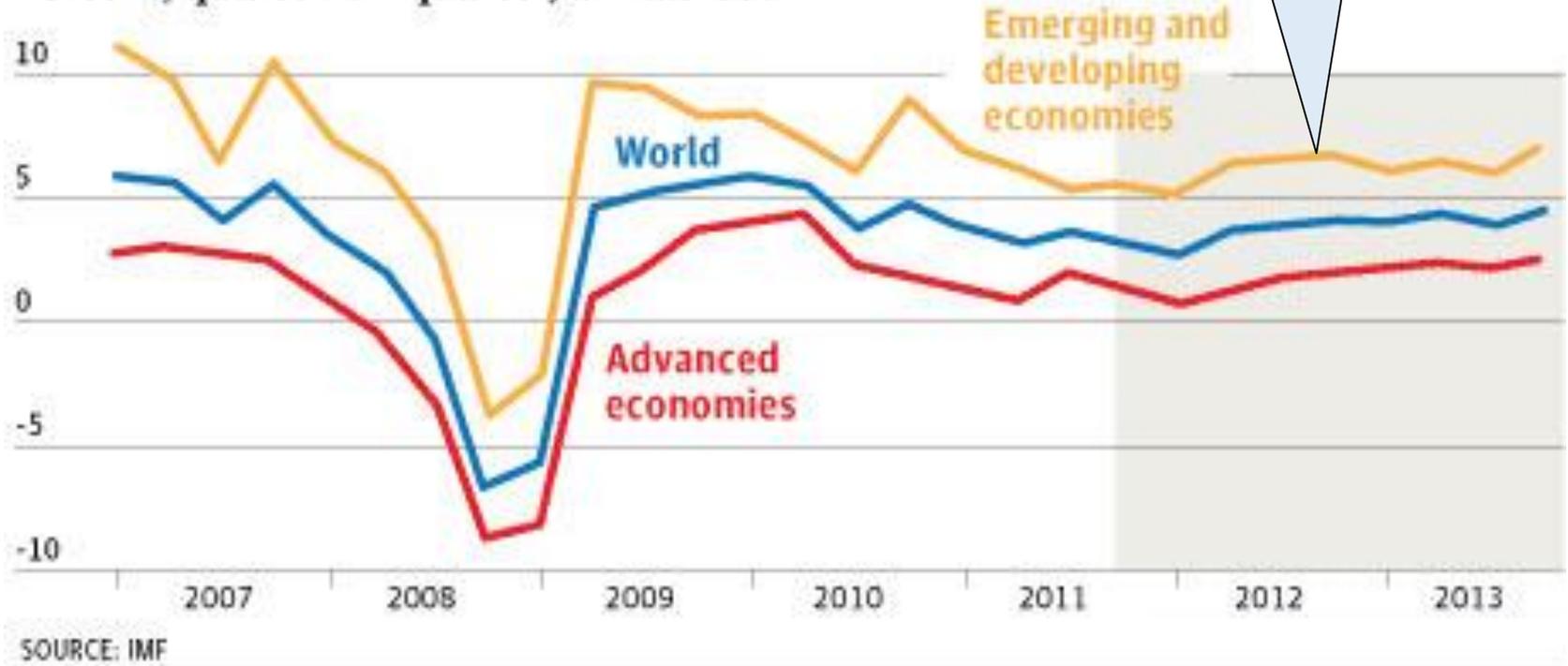


Wachstum als Hauptziel

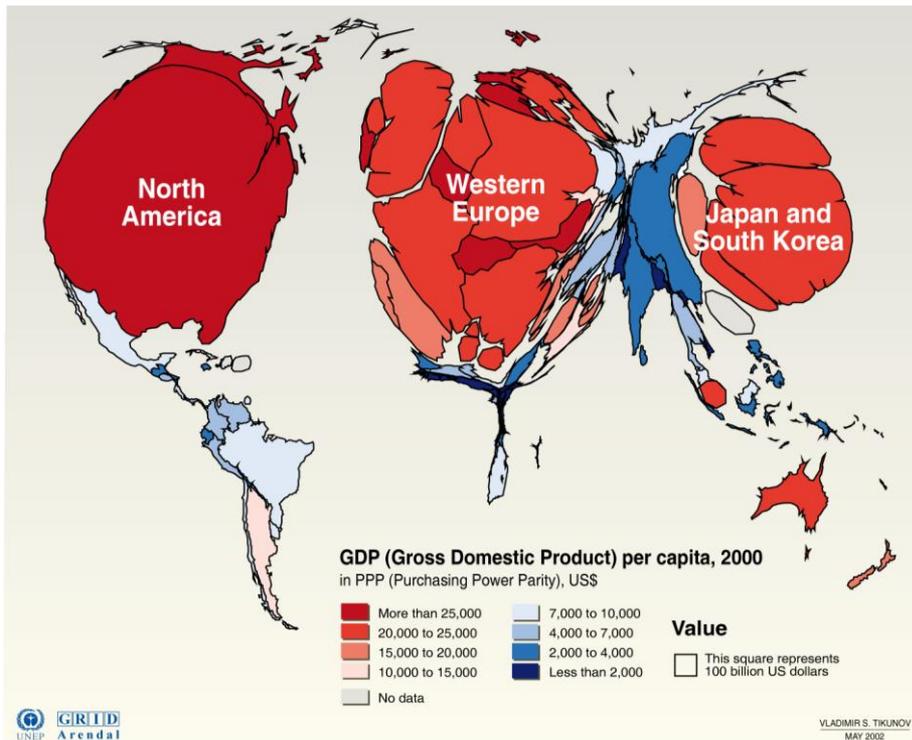
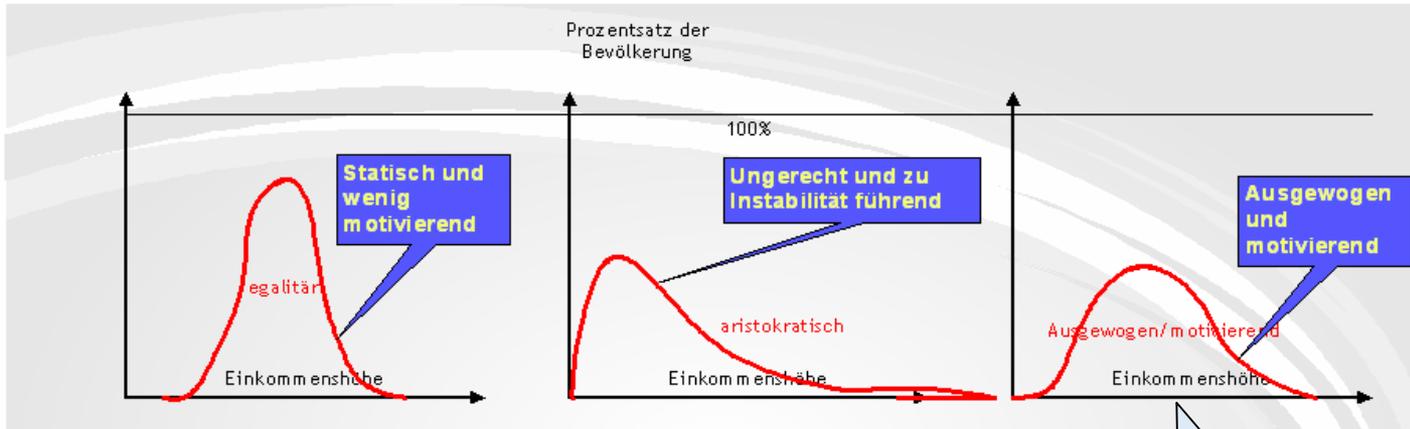
Kontinuierlicher
Zuwachs an
wirtschaftlicher
Aktivität

Global GDP growth

Percent, quarter-on-quarter, annualised



Einkommensverteilung als Krisenfaktor

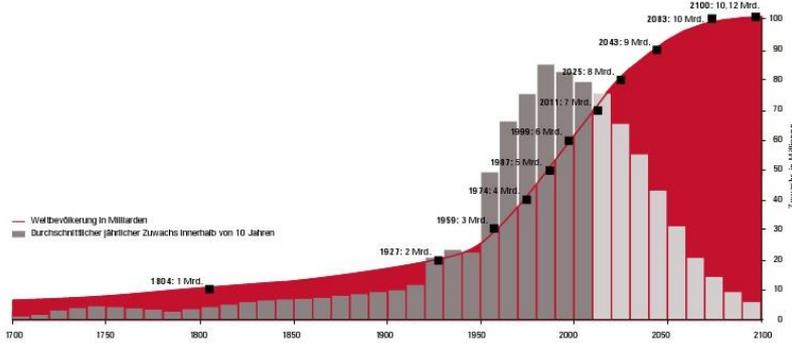


Ist die Einkommensverteilung zu egalitär, fehlt der Leistungsanreiz. Ist sie zu ungleich, so entsteht Spannung und Konfrontation. Es gibt jeweils ein bestimmtes, von der Entwicklungsstufe der Gesellschaft abhängiges, sozial akzeptiertes Optimum in der Einkommenskurve.

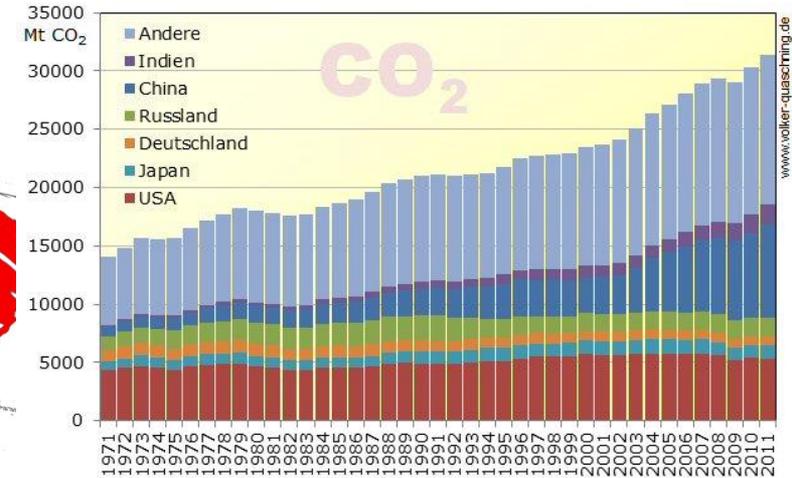
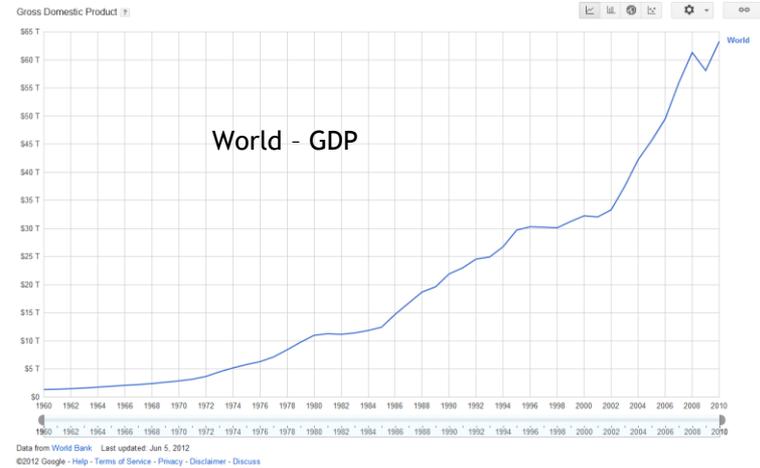


Kapitalismus - das effizienteste Beschleunigungs- Verschwendungs - Verschmutzungs - und Schuldensystem der Geschichte

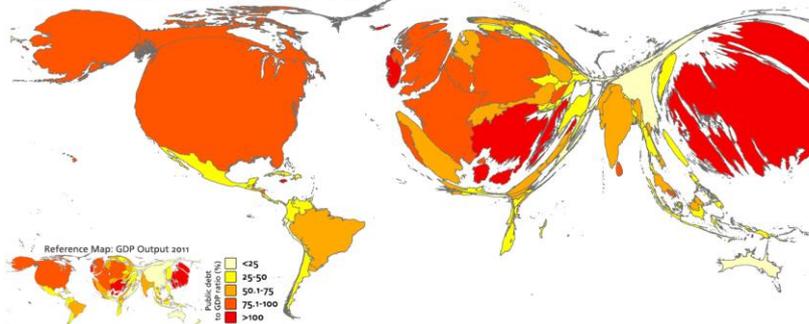
Historische Entwicklung der Weltbevölkerung



Grafik: Stiftung Weltbevölkerung
Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2010 Revision, 2011.



\$54 Trillion
Public Debt around the World



Data Source: Compiled from IMF, World Economic Outlook Database 02/2011, with additional data from IMF & EUROSTAT
Map created by Benjamin D. Hennig, Sasi Research Group, University of Sheffield

www.viewsoftheworld.net

Der Synchronisationskonflikt Staat - Wirtschaft

Verstärkung seit 2009: Die versprochene „**Zähmung des Kapitalismus**“ (Spekulationssteuer, Eliminierung von Steueroasen etc.) ist völlig im Sande verlaufen

Hohe Dynamik im ökonomischen System, Trägheit demokratischer Regelungsprozesse

Das ökonomische System eilt den notwendigen Regulativen immer voraus

Große materielle Macht des ökonomischen Systems

Die im ökonomischen System wirkenden Kräfte sind stärker

Managementpotential

Die agierenden Individuen sind meist dynamischer, mächtiger, gewandter und willensstärker

Entscheidungen

Die Entscheidungsfindung in demokratischen Strukturen ist jener in ökonomischen zeitlich und qualitativ meist unterlegen.

Die Verhältnisse im System „Kapitalistische Wirtschaft – Demokratie“ ähneln jenen im System **Hase – Igel** der bekannten Fabel.



Machtakkumulation und Wachstum zentraler Institutionen

Verstärkung seit 2009: Die Tendenzen in der EU gehen in Richtung Stärkung der zentralistischen Macht

Diese Tendenz ist zutiefst menschlich (männlich)

entspricht dem Streben nach Macht, Sicherheit und Herrschen;

..und macht sich in allen menschlichen Organisationen seit jeher breit;

..auch in Konzernen, Einzelfirmen, in den USA, der EU, in China...

und auch im Kapitalismus

Jede Organisation tendiert zur Machtkonzentration an der Spitze. Dies muss durch einen kontinuierlichen - und stets kontroversiellen - Prozess der Dezentralisation und Föderalisierung ausgeglichen werden.

Spekulation und Krisen

Verstärkung seit 2009: Die virtuell erzeugte Geldmenge ist gewaltig gestiegen, ebenfalls die dadurch geschaffenen Möglichkeiten zu weiterer Spekulation.

Ungleichgewicht

- Das spekulative (virtuelle) Kapital entspricht bereits einem Mehrfachen des Wertes (Fair Value) der realen Wirtschaftssubjekte

Anlage druck

- Es kann sich daher ob dieses – virtuellen – Vorteils oft die Herrschaft über große Wirtschaftsunternehmen verschaffen

Volatilität

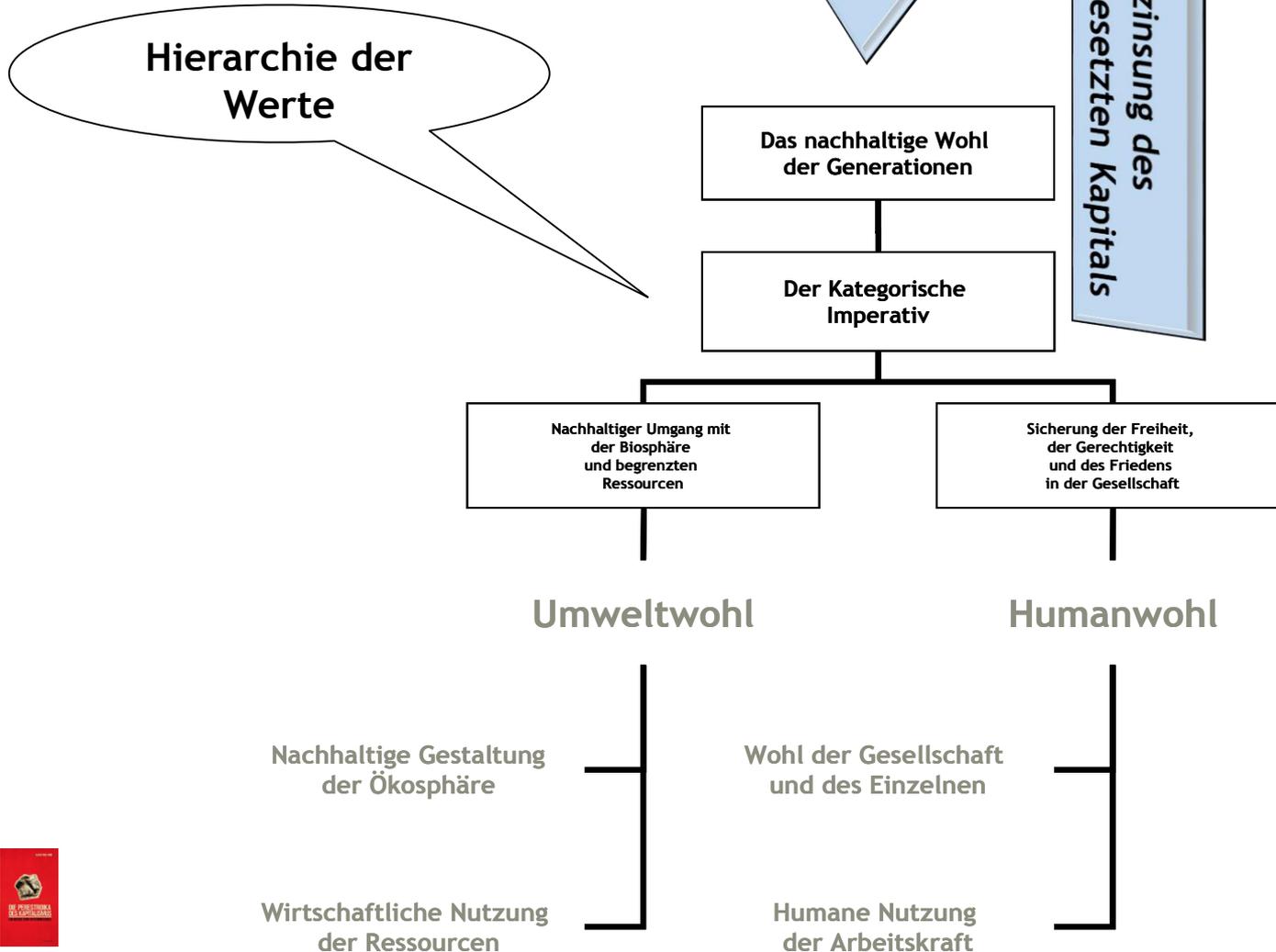
- Es ist zunehmend von psychologischen und inszenierten Randbedingungen abhängig und dadurch manipulierbar

Krisen

- Es verursacht immer öfter unvorhersehbare und auch real schädliche wirtschaftliche Krisen ohne realwirtschaftliche Ursachen.



Verzinsung des Kapitals zunehmend als oberstes Gebot



Die Wurzeln aktueller Übel



Kapitalismus und Demokratie

Suboptimales
System

- Der Kapitalismus ist ein mit vielen Mängeln behaftetes System zur Gewinnung und Verteilung von Gütern.....

Aber...

- ebenso wie es die Demokratie auf dem Sektor der Regierungsformen ist

Es gab noch
kein
besseres..

- Alle, anderen Regierungsformen, die bisher ausgeübt wurden, waren bei Weitem nicht besser -

und es ist
keines in
Sicht

-und die teils krausen Ideen zu grundlegend Neuem können keineswegs als auch nur annähernd reif für die Praxis angesehen werden.



Geschichtliches und Denkbares



Evolutionäre Entwicklung versus Ordnungsdiktatur

Verstärkung seit 2009: Die weltbeherrschenden Staaten (USA, China etc.) folgen in steigendem Umfang dem Gesetz „Recht des Stärkeren“ und übertragen diese Tendenz auf ihre ökonomischen Systeme. **(The winner takes it all).**

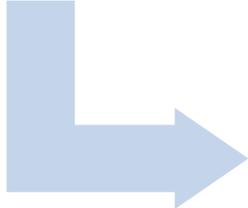
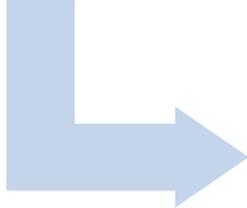
Schrankenlose Herrschaft des Marktes und seiner Manipulation
 Ungebremstes Recht der Stärkeren, Schnelleren und Reicherer

Denkt man die vielfach diskutierten rigorosen Eingriffe mancher Kapitalismuskritiker in die Gesetzes – und Ordnungsregime zu Ende, bleibt von der Freiheit des Bürgers, des Unternehmers und demokratischen Selbstbestimmungsrechten nicht viel übrig – man beginnt sich zentralistisch gelenkten, starren Systemen anzunähern

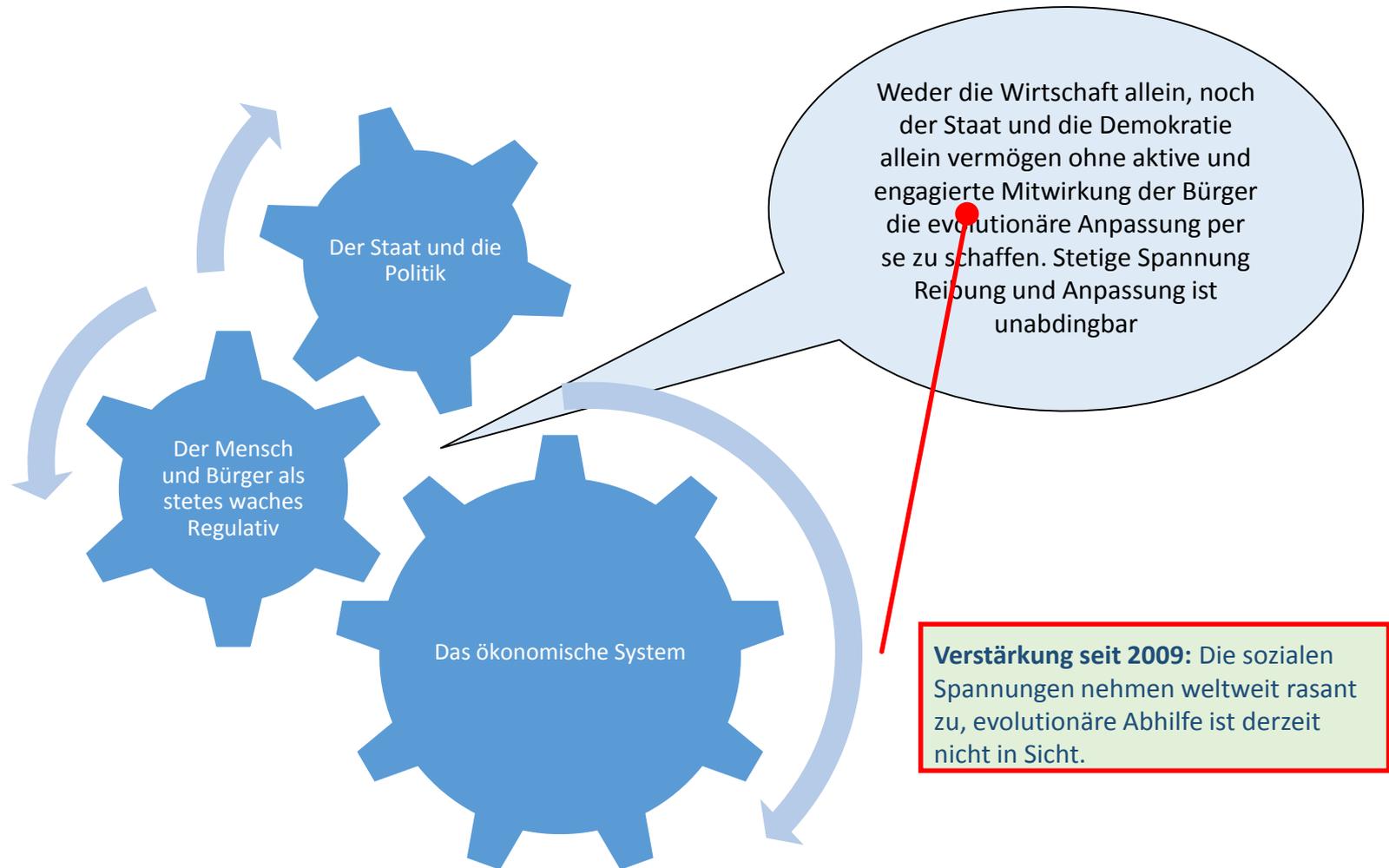
Eine evolutionäre Entwicklung von Lösungen und Ideen ist dann nicht mehr möglich, da der Spiel-Raum (sic!) dazu fehlt.

Liberaler soziale Demokratie
 Evolutionär wachsende Ordnungs – und Kontrollsysteme

Kollektivismus
 Diktatur
 Zentrales undemokratisches Regel – und Ordnungsregime



Systeme in Wechselwirkung



Konzerne



Konzerne, Monopole und Manipulation

Materielle Macht

- Viel auf Geld und Arbeitsplätze gegründete Macht kann ohne Kontrolle und inhärente sowie externe Regulative sehr leicht zum Missbrauch führen

Arbeitsplatz - Macht

- Die Macht über den Arbeitsplatz und damit das tägliche Brot tausender Menschen verleiht großen politischen Einfluss.

Lobbying-Macht

- Diese Komponenten verschaffen auch Macht in politischen Gremien, der Meinungsbildung, Presse und damit der Beeinflussung der öffentlichen Meinung

Fehlende Kontrolle

- Werden die Kontrollsysteme (moralische Kriterien, Bürgerengagement, Mitarbeiter-Aufmerksamkeit, Gesetze und Regulative) nicht sorgsam immer wieder geschärft und nachgeführt, entgleitet die Macht großer Firmen der Kontrolle und verselbständigt sich.



Konzerne außer Kontrolle

Verstärkung seit 2009: Vielen Konzernen ist es mit Hilfe willfähriger Staaten gelungen, sich der Pflicht, Steuern zu bezahlen, fast vollständig zu entledigen.

...wenn sie sich der demokratischen Kontrolle..

...entziehen und/oder ..

...den Staat korrumpieren und/oder..

...die Demokratie versagt.

Wenn zu viel Macht zu lange in den Händen einiger weniger konzentriert ist (Tyrannen, Parteifunktionäre, Konzerne, Bank- und Fondsmanager, Gewerkschafts- und Staatspräsidenten, etc.) droht, bei mangelnder oder nicht systemadäquater Kontrolle, Missbrauch.

Grundsätzliche Feststellung: Kontinuierlicher Um - und Neubau ist gefordert

Verschlechterung seit 2009: Die Korruption erreicht höchste Kreise

Der Feudalismus, der Faschismus und der Kommunismus erlagen den Verführungen menschlicher Ur – Antriebe und perversierten, wie auch gegenwärtig der Kapitalismus.

Nicht das System des Neoliberalismus selbst ist in erster Linie daher das Problem, **sondern die Fähigkeit des Staates und der Bürger, ihn zu kontrollieren und weiterzuentwickeln.....**

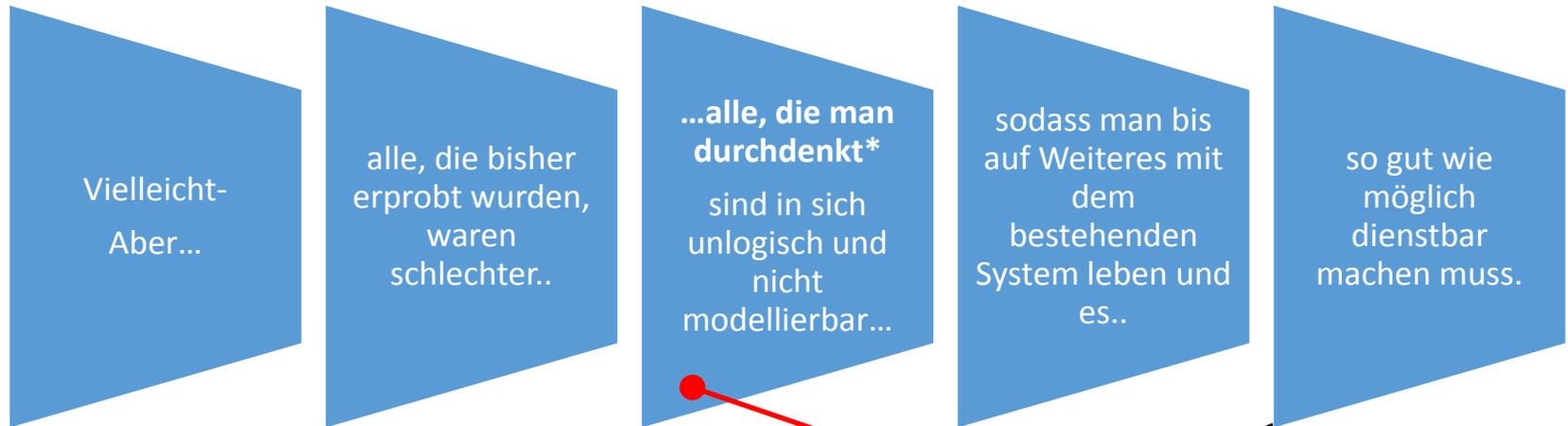
sowie der eingerichteten Kontrollinstanzen, dies auch zu bewerkstelligen.

Die höchste Staatskunst und erste Aufgabe von Politikern besteht daher in der Synchronisation von evolutionärer, liberaler Entwicklung und deren Kontrolle: STETER UM - UND NEUBAU

Alternativen



Alternativen zum neoliberalen System



Verstärkung seit 2009: Weiterhin
keinerlei praktikable Alternativen
abshebar.

Weiteres Planen an grundlegenden Alternativen ist angezeigt, wird aber sehr ungewöhnliche und revolutionäre Ergebnisse zeitigen, die erst in ferner Zeit realisiert werden könnten. Will man die drängenden Probleme, als Realist und Aktiver, mit einiger Erfolgsaussicht angehen, muss man das System „bei laufendem Motor“ immer neu nachjustieren.

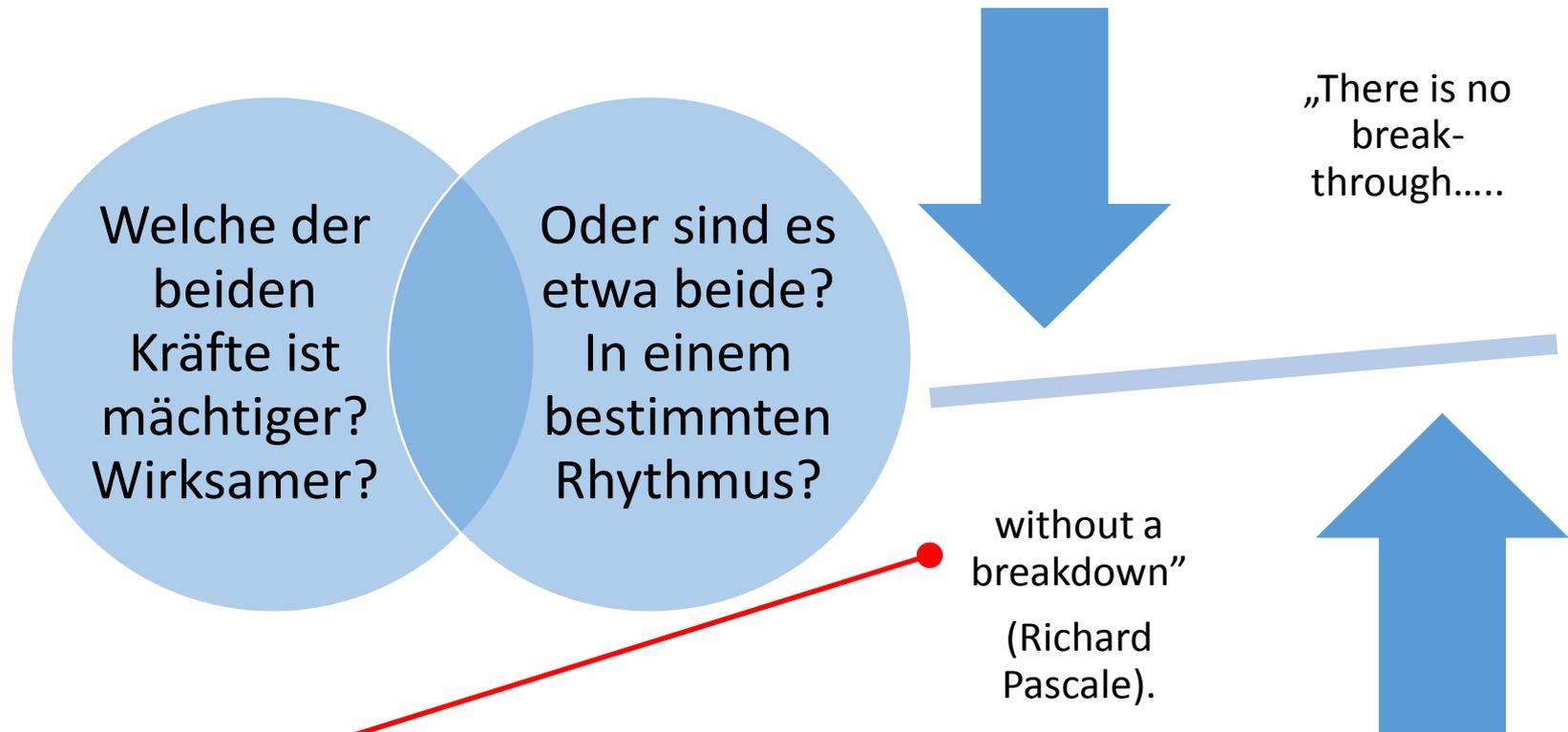
* Details s. [LINK](#)



Evolution oder Revolution

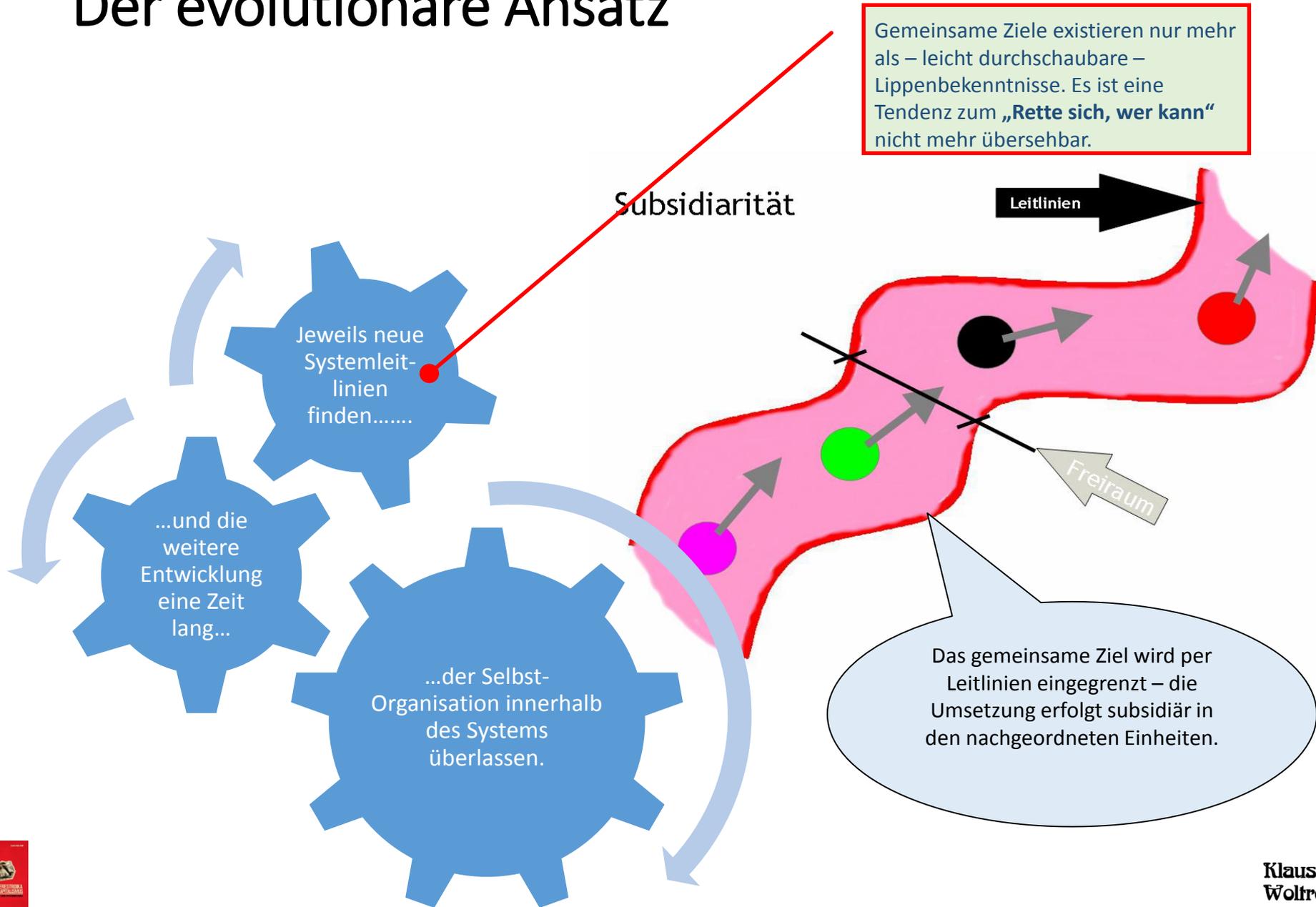


Evolutionäre oder revolutionäre Lösung



Auf Grund der zunehmenden Polarisierung der Großmächte erscheint eine evolutionäre Lösung praktisch unmöglich zu sein.

Der evolutionäre Ansatz



Maßnahmen auf nationaler Basis

Durchgreifende Aufklärung der Eliten über die Eigenlogik wirtschaftlichen Handelns und politische Gesellschaftsgestaltung; Förderung einer neuen ‚Kultur der intellektuellen Selbständigkeit‘, Betonung der Bürgerverantwortung.

Verstärkung sozialer, auf Bürgerbeteiligung und plebiszitären Elementen beruhenden Systeme, die jene Probleme aufgreifen, welche die Wirtschaft aus sich heraus nicht lösen kann und will;

Stabilisierung regionaler Versorgungsstrukturen und Entscheidungszentren; Einführung plebiszitärer Elemente in das politische Geschehen auf regionaler Ebene; geregelter regionaler Protektionismus, Schutz und Förderung regionalen Kulturschaffens.

Neuordnung der Bildungsbudgets in Richtung lebenslanges Lernen;

steter Kampf um Subsidiarität; Umschichtung der Mitteldisposition auf regionale Körperschaften; Raumbfreundliche Verkehrsplanung,



Maßnahmen auf internationaler Basis

Weltbank, WTO, OECD, usw. sollten einer verstärkten demokratischen Kontrolle unterworfen werden.

Fast nichts davon ist zur tatsächlichen Effizienz gelangt.

Weltweite Umweltsteuern, Emissions- und Konsumtion – Zertifikatehandel, die Besteuerung von Devisen- und anderen spekulativen Transaktionen (Tobin – Steuer) sind ein weiteres wirksames Steuerungselement.

Die Förderung und Finanzierung alternativer Technologien sollte auf weltweiter Basis geregelt/unterstützt werden.

Politische Steuerungsstrukturen auf globaler Ebene sollten unter strenger Beachtung des Subsidiaritätsprinzips entwickelt werden.

Im Zuge der Entwicklungshilfe ist auf eine weitaus stärkere Betonung des Aus- und Weiterbildungswesens Augenmerk zu legen.

Die Auswege

Finanzsysteme

- Bremsmechanismen für spekulative Kapitaltransaktionen
- Kapitalimport - und Exportkontrolle
- Tobin - Steuer
- Mindestbehaltefristen für Aktien
- Strikte Kontrolle von Hochrisiko - und Hedgefonds
- Reform von IWF und Weltbank
- Entschuldungsverfahren für Drittweltschuldner
- Mikrokredite



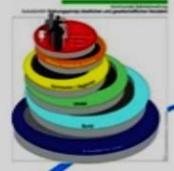
Wertesysteme

- Beachtung der Sorge um den Mitmenschen auf allen Ebenen
- Aktive Bekämpfung aggressionsfördernden Verhaltens
- Grundschulausbildung für alle Kinder weltweit
- Verbindlicher Ethikunterricht
- Unterricht über sozioökonomische Zusammenhänge
- Soziale und ethische Kriterien als Teil der Firmenstrategien
- Soziales und Ethisches als Bestandteil der Managerhonorierung



Subsidiarität

- Subsidiarität als anerkanntes Ordnungsprinzip
- im internationalen -
- nationalstaatlichen und -
- kommerziellen Bereich
- Regionale Entscheidungsstrukturen
- Regionale Wirtschaftsstrukturen
- Regionale Finanzierungsformen

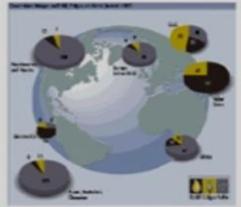


Sozialsysteme

- Entwicklung dynamischerer demokratischer Prozesse
- Stärkung der direkten Demokratie
- Qualifikations - und Ausbildungspflicht für Mandatäre
- Direktwahl von Einzelpersonen in die Parlamente
- Globale Entwicklungspartnerschaften
- globale Sozialregulative
- gerechte Nachführung der Steuersysteme
- Förderung der Freiwilligkeit bei sozialen Diensten

Weltweites Ressourcenzertifikats - Regime

- zweckgewidmete Bodenverbrauchs - und Energiesteuern
- aktive Förderung energie - und ressourcenschonender Technologien und Forschungen
- Globale Bewirtschaftung kritischer Ressourcen
- globale föderalistisch gestaltete Umweltschutzregime



Ressourceneinsparung

Corporate Governance



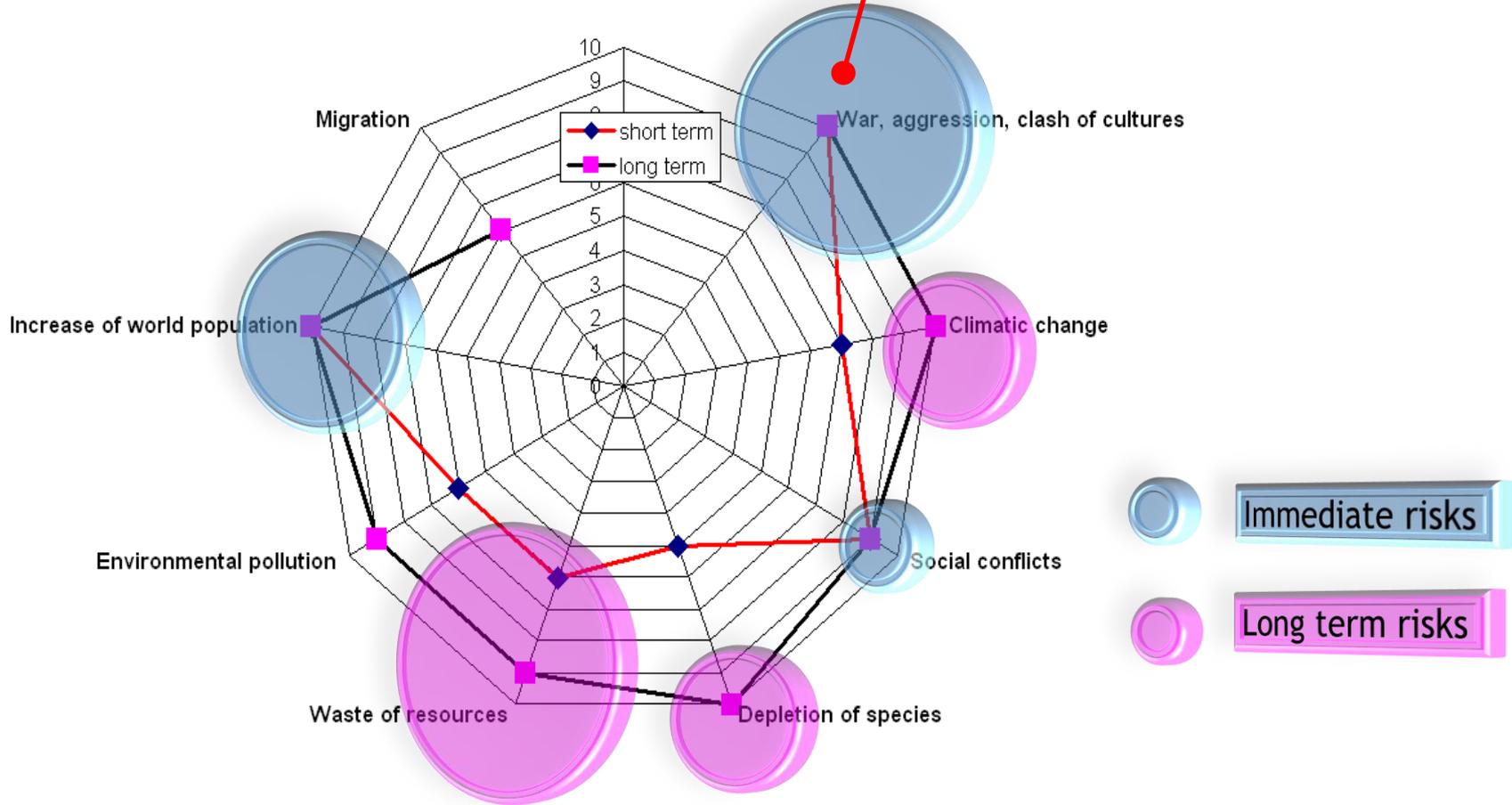
- Gesetzliche Fundierung sozialer und ökologischer Richtlinien
- Verschärfung der Organhaftung
- Positive/negative Managementprämien
- sozio- ökologische Bestandteile der Management - Prämienysteme
- normierte internationale Regeln für transnationale Gesellschaften
- scharfe Veröffentlichungspflicht
- einheitliche Konzernbesteuerung weltweit
- solidarischer internationaler Wissenstransfer

Die akutesten Risiken



Die Hierarchie der Risiken

Die Kriegsgefahr und der Kulturkampf haben stark zugenommen, das Migrationsproblem ist explodiert.



Beispiele von Systemänderungen



Voraussetzungen für den Erfolg einer Persönlichkeit an der Spitze des Systemwandels

Ein „zündfähiges“ politisches und soziales Umfeld

Eine felsenfeste Überzeugung, hohes Sendungsbewusstsein

Keine Rücksichtnahme auf das eigene Schicksal, kein Eigennutz

Überdurchschnittliche Energie und Charisma

Hohe Kommunikationsfähigkeit und sichtbare Vorbildwirkung

Umfangreiches Beziehungsnetzwerk

Subtile Kenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge

Aufnahmefähiges und aktivierendes Umfeld



Negative Beispiele

Wirksame Durchsetzung des Bewusstseins der Endlichkeit der Ressourcen

Abschaffung von Massenvernichtungswaffen

Abschaffung gefährlicher Drogen

Bedarfsgerechte Verteilung von Nahrungsmitteln

Terrorismus

Friede in Nahost: Krieg seit 4000 Jahren



Positive Beispiele

Religionsstifter (Jesus, Mohammed, Buddha,
Kung- Fu- Tse...)

Pioniere der Wissenschaft (Galilei, Newton,
Einstein)

Die soziale Revolution

Die ökologische Revolution

Die Gender – Revolution

Demokratieentwicklung und Sozialsysteme

Politische Pioniere (Nelson Mandela,
Gorbatschow..)

Weltweite Hilfsorganisationen, Red Cross,
Entwicklungshilfe, NGO's

Derzeit ist der Leidensdruck der Massen in Europa als Hintergrund von gravierenden Umsturzbewegungen zu gering, außerdem fehlt es an überzeugenden Persönlichkeiten, welche den gegebenen Voraussetzungen (s. Folie 36) entsprechen. .

Die wichtigsten Trends seit 2009

1. Die Verschuldung ist weltweit massiv weiter angestiegen, ohne dass die bisherigen Rezepte wirklich Erfolge zeitigten –insbesondere in Europa.
2. Der Nahe Osten ist durch die Golfkriege vollkommen destabilisiert, Nordafrika fast ebenso.
3. Gewaltige Migrationsströme kommen auf Europa zu
4. Eine rasante Abkühlung der Verhältnisse zwischen Russland und dem Westen ist eingetreten und als Machtkampf zwischen den USA und Russland bewusst provoziert worden.
5. Die Europäische Union steckt in einer tiefgreifenden Wirtschafts – und Identitätskrise und entwickelt sich zum willigen Trabanten der USA.
6. Die Welt wandelt sich in Richtung einer bipolaren Machtverteilung: Der Ferne Osten und Russland einerseits – Europa und die USA andererseits. Dazwischen der chaotische Mittlere Osten.
7. Diese Polarisierung wird, neben vielen unkontrollierbaren Konflikten, auch die wirtschaftlichen und Führungssysteme bestimmen.
8. **Eine effiziente weltweite gemeinsame Willensbildung in sozialen und ökologischen Fragen gerät gegenüber den egoistischen Interessen von Regionen, Staaten und Staatenbünden in den Hintergrund und weicht fadenscheinigen, inhaltsleeren und unverbindlichen Ankündigungen ohne faktische Konsequenz.**



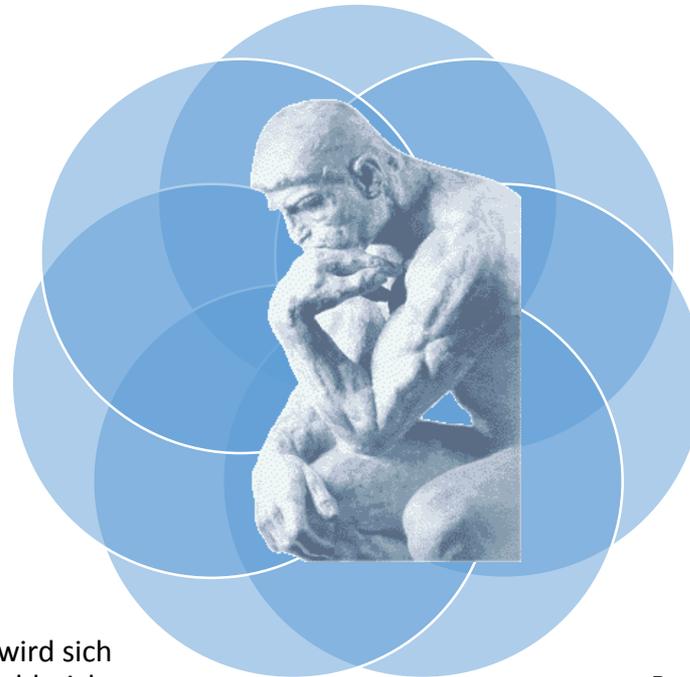
Das aktuelle Szenario

Die Welt wird in den nächsten Jahrzehnten von weiteren tiefgreifenden Schocks erschüttert werden

Der Egoismus der Nationen spiegelt sich in zunehmender Aggression und eigensüchtiger Haltung der Mächte wieder.

Für ökologische, sozialpolitische und systemreformatorsche Anliegen fehlt damit das Potential.

Das Interesse der Welt wird sich zunehmend den immer zahlreicher werdenden kriegerischen Konflikten, der weltweiten Verschuldung, Migration, der Rohstoffversorgung und den innerstaatlichen Verteilungskämpfen zuwenden.



Die USA sind im Begriff, ihre auf militärischer Macht, der Potentiale des Dollars, der Beherrschung weiter Bereiche der internationalen Presse beruhende Dominanz aktiv zu verstärken und zu nutzen.

Die EU ist in inneren Querelen und tiefgreifenden Wirtschaftsproblemen verfangen, hat sich vom natürlichen Rohstoff- und Handelspartner, Russland, abgewandt, ist nunmehr mehr als bisher auf Gedeih und Verderb dem Kernland des Kapitalismus, den USA, verbunden.

Bedrohliche kriegerische Auseinandersetzungen und deren Folgen (Migration, Fundamentalismus, Terrorismus) beginnen, in das Herz Europas hineinzuwirken.



Zeitenwende

Eine Lösung auch nur eines der 2009 untersuchten Problemkomplexe ist nicht in Sicht.

1. Die Welt driftet in praktisch allen Parametern auf eine egoistische „Rette sich, wer kann“ Politik zu, die großen Spieler nehmen keine wirksame Rücksicht auf gemeinsame Interessen.
2. Allein die EU verfolgt noch einen in manchen Bereichen altruistischen Kurs, der sich aber in naher Zukunft als nicht mehr finanzierbar und sozial durchsetzbar herausstellen wird.
3. Die Welt steht vor einer ungewissen Zeitenwende mit hohem Risikopotential.